

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Fahnen heraus

Republikanischer Tag



21. und 22. April 1928

Fahnen heraus

Stein

Y

37

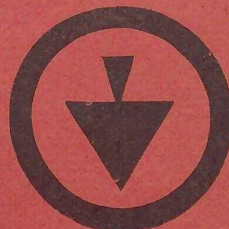
Verein Prenzlauer Berg

Bibl. Stein

Y 37

BAUHÜTTE BERLIN

G. M. B. H.



GEMEINWIRTSCHAFTLICHES GROSSBAUUNTERNEHMEN

HOCHBAU · TIEFBAU · EISENBETONBAU
ARCHITEKTUR · ENTWURF
KONSTRUKTION · STATIK
BAUBERATUNG · ZIMMEREI · TISCHLEREI

EIGENES
SÄGEWERK
VILLEN U.
LANDHAUS-
BAU · INDU-
STRIEBAU

*

ÜBER-
NAHME
GANZER
BAUPRO-
JEKTE

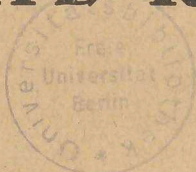


BERLIN SW 48 · WILHELMSTR. 106 · A 4 ZENTRUM 3205-07 · 3284

Fahnen heraus!

Am 21. und 22. April 1928, dem republikanischen
Tag des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Orts-
verein Prenzlauer Berg, beginnt jeder Republikaner
den Wahlkampf mit dem Zeigen des Wahrzeichens
der deutschen Republik, der Fahne

Schwarz-Rot-Gold



Deutscher, Dein Wahrspruch ist:

Das Deutsche Reich ist eine Republik.

Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.

Kämpfe für sie — Wahltag ist Zahltag.

Fahnen heraus!

Berliner

Volks=Zeitung

Täglich 2 mal, aktuell illustriert

Mit Familien=Zeitung · Moden=Zeitung
Sport=Zeitung · Film=Zeitung · Haus=
und Garten=Zeitung · Jugend=Winkel
Technische Zeitung · Jede Woche Musik

und dem farbig illustrierten
8 seitigen Wochblatt „All“

Wöchentlich
60 Pfennig

bei allen Postanstalten ergt. Zustellung; in Groß-Berlin durch Botenfrauen frei ins Haus
Bestellungen nehmen alle Mosse-Fiskalen und die Hauptexpedition, Berlin SW 19,
Jerusalemmer Straße 46-49, entgegen

●
Seit
demokratische
Zeitungen, Ihr stützt
Verfassung und
Republik!
●

Republikaner — Achtung!

Aus Eberts Rede nach seiner Wahl zum vorläufigen Reichspräsidenten
in der Nationalversammlung am 11. Februar 1919.

Mit allen meinen Kräften und mit voller Hingabe werde ich mich, bemühen, mein Amt gerecht und unparteiisch zu führen, niemand zu liebe und niemand zuleide.

Ich gelobe, daß ich die Verfassung der Deutschen Republik getreulich beachten und schützen werde. Ich will und werde als der Beauftragte des ganzen deutschen Volkes handeln, nicht als Vormann einer einzelnen Partei. Ich bekenne aber auch, daß ich ein Sohn des Arbeiterstandes bin, aufgewachsen in der Gedankenwelt des Sozialismus, und daß ich weder meinen Ursprung noch meine Ueberzeugung jemals zu verleugnen gesonnen bin. Indem Sie das höchste Amt des deutschen Freistaates mir anvertrauen, haben Sie — ich weiß es — keine einseitige Parteiherrschaft aufrichten wollen. Sie haben aber damit den ungeheuren Wandel anerkannt, der sich in unserem Staatswesen vollzogen hat, und zugleich auch die gewaltige Bedeutung der Arbeiterklasse für die Aufgaben der Zukunft. Die ganze wirtschaftliche Entwicklung läßt sich darstellen als eine fortwährende Verringerung und Abtragung der Vorrechte der Geburt. Jetzt hat das deutsche Volk dieses Vorrecht auf dem Gebiete der Politik restlos beseitigt. Und auch auf sozialem Gebiet vollzieht sich diese Wandlung. Auch hier werden wir bestrebt sein müssen, allen, im Rahmen des menschlich Möglichen, den gleichen Ausgangspunkt zu geben und das gleiche Gepäck aufzuladen. Mögen wir um die Formen ringen, in denen sich dieses Recht durchführen läßt: das Streben nach dieser höchsten menschlichen Gerechtigkeit wird uns allen innewohnen.

Die beste Bezugsquelle

für die Mitglieder und Freunde des Reichsbanners
ist die

Konsum-Genossenschaft Berlin u. Umgegend

Die konsumgenossenschaftliche Warenvermittlung
und Güterherstellung setzt an die Stelle privaten
Gewinnstrebens die gemeinnützige Bedarfsdeckung



Die Konsum-
Genossenschaft
Berlin besitzt

230 Lebensmittel-
abgabestellen
18 Fleischabgabe-
stellen

3 Bäckereien
Konditorei
Kaffeerösterei
Mineralwasser-
fabrik

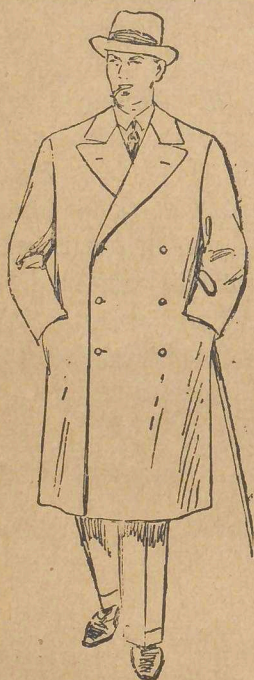
Wurstfabrik

4 Warenhäuser

Berlin S 42,
Oranienplatz
Charlottenburg I,
Rosinenstraße 4

Berlin N 39,
Reinickendorfer Str. 21

Berlin O 112,
Frankfurter Allee 60



HOFFNUNG

BEKLEIDUNGS - INDUSTRIE - G. M. B. H.
BERLIN N 54, BRUNNENSTRASSE 188-190
AM ROSENTHALER PLATZ

Frühjahrs-Ulster und -Paletots
in großer Auswahl

Loden- und Gummi-Mäntel in allen Größen

Sportanzüge, sehr preiswert

Windjacken, für Damen u. Herren in allen Preislagen

Elegante Maßanfertigung

Herrenartikel

Oberhemden, Krawatten, Hüte, Stöcke, Schirme,
usw. in guter Qualität zu billigen Preisen

**Sämtliche Ausrüstungsgegenstände
für Reichsbanner-Kameraden**

Fahnen in jeder Ausführung

Die Zeit drängt!

Die Republikanische Arbeitsgemeinschaft zu der wir uns verbunden haben, hat ihren tiefsten Grund in der Erkenntnis der Notwendigkeit, daß die Parteien, welche im Jahre 1919 den deutschen Staat retteten und das Weimarer Verfassungswerk schufen, eine politische Verpflichtung in sich tragen, nicht nur dieses Werk gegen alle Anfeindungen zu schützen, sondern auch den Geist, der ihre gemeinsamen Arbeiten in Weimar beflügelte, in der deutschen Politik lebendig zu erhalten. Seit den Tagen der Weimarer Nationalversammlung haben sich unsere Parteien langsam, aber deutlich verspürbar, auseinandergelebt. Nicht, daß es zu besonderen Konflikten gekommen wäre, man hat im Gegenteil alles getan, um die Luchfühlung zu behalten und die Basis zu sichern, auf der sich die Politik der Nachkriegszeit aufbaute. Und doch, je mehr sich diese in ihrer Richtigkeit offenbarte und je mehr sich ihr insolgedessen auch solche Kreise der Bevölkerung zuwandten, welche die deutsche Demokratie selbst, aus der jene Politik doch erst verständlich wurde, ablehnten, um so mehr trat die Erinnerung an die alte Notgemeinschaft in unserem parteipolitischen Bewußtsein zurück, um so lockerer wurde das Verhältnis unter den Gründerparteien des neuen deutschen Staates.

Der Kurs der deutschen Nachkriegspolitik hat inzwischen eine feste Etappe des Erfolges erreicht, und damit hat auch der innere Bestand unserer Republik einen gewissen Grad der Sicherheit gewonnen. Es gibt heute keine große Partei mehr, die die Anerkennung der politischen Entwicklung als eine moralische Belastung empfinde, ja die in solcher Anerkennung nicht vielmehr eine unerläßliche Voraussetzung für eine Mitbeteiligung an der Führung des deutschen Reiches erblickte. Damit ist außerordentlich viel erreicht. Das Werk von Weimar und die entscheidungsvolle Arbeit der Männer, die in vorbildlicher Verantwortungsbereitschaft, ohne Rücksicht auf die Interessen ihrer eigenen Person, in schwierigster Zeit das Steuer des jungen unerprobten deutschen Staatsschiffes in die Hand nahmen, haben eine glänzende Rechtfertigung erfahren.

Aber dieser Einmarsch der Rechtsparteien in die Politik der Weimarer Koalition, der in hohem Maße auch einen Einmarsch in die Republik bedeutete, enthüllt sich zugleich als eine bedrohliche Gefahr. Denn selbstverständlich werden sie aus ihrer nachträglichen praktischen Anerkennung der Richtigkeit der vor ihrem Einsichwenken ohne sie bereits geleisteten Arbeit niemals ein offenes Bekenntnis folgern, daß sie Unrecht gehabt und die Weimarer Parteien die klarere politische Einsicht bewiesen hätte. Sie werden im Gegenteil die Tatsachen zu ihren Gunsten umdeuten: „Nur durch unser Dazwischentreten ist das Schlimmste verhütet worden!“ Und aus solchen Fälschungen der geschichtlichen Wahrheit die moralische Berechtigung folgern, kraft der Stellung, die sie sich im neuen Staat erobert haben, diesen Staat und seine Politik ganz nach ihrer Art zu führen. Im Rahmen der republikanischen Staatsform, auf dem Boden der geschaffenen Tatsachen, kaum mehr bedrängt von nervenaufpeitschenden außenpolitischen Fragen, werden sie sich in Ruhe daran machen, das Verfassungsgesetz von Weimar zu einer Waffe gegen den deutschen republikanischen Gedanken zu machen. Je größer diese Gefahr ist, um so mehr würden die Gründer der deutschen Republik sich

Restaurationsbetrieb im Berliner Gewerkschaftshaus

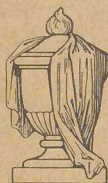
Oekonom: **BERLIN SO 16, ENGELUFER 24-25**
Willy Seidlitz

Täglich Künstler-Konzert

Billige und gute Küche
Säle für alle Veranstaltungen.

Kameraden!

Deckt Euren Bedarf an Grabdenkmälern und Urnmalen **nur** bei der
STEINMETZHÜTTE BERLIN



Gemeinnützige G. m. b. H.

BAUMSCHULENWEG, Kieffholzstraße
gegenüber dem Krematorium

Kostenlose Lieferung nach allen Friedhöfen Groß-Berlins

Auf Wunsch
Vertreterbesuch

Fernsprecher:
F 9 Oberschöneweide 4285

II. Abtlg. Bauarbeiten: Ausführung in allen Steinarten.
Steinmetzmäßige Bearbeitung von Kunststein u. Beton.
Dem Verband sozialer Baubetriebe angeschlossen.

Unterstützt die eigenen Betriebe der Arbeiterschaft!

BERLINER TÖPFERHÜTTE

G. M. B. H.

Ausführung sämtlicher Töpferarbeiten
neue Oefen und Reparaturen in guter
und preiswerter Ausführung

Transportable
Kachelöfen und Kachelherde

BERLIN SO36, Waldemarstr. 14

Fernsprecher: F 1 Moritzplatz 9314

an ihrem Werk versündigen, wollten sie ihr nicht mit allen Mitteln begegnen. Beginnen doch bereits weite Teile der arbeitenden Volkschicht und der jungen Intelligenz an dem Geist unseres neuen Staates irre zu werden. Immer mehr steigern sich die Spannungen, die die sogenannten Schichten von „Bildung und Besitz“ von den Massen des handwerklichen und geistigen „Proletariats“ trennen. Es könnten leicht wieder revolutionäre Ereignisse eintreten, die das „Nachholten“, was im Jahre 1918/19, wie man heute so oft sagt, „versäumt“ worden ist. So steht denn heute die soziale Ausgestaltung des Staates, die Schaffung einer inneren Verbundenheit von Staat und Volk im Vordergrund der politischen Pflichten jedes echt im Volke wurzelnden deutschen Republikaners. Der Begriff des „Sozialen“ ist dabei nicht nur in dem engeren Sinne des „Sozialpolitischen“, des „Caritativen“ gemeint sondern im Sinne des völligen gesellschaftlichen Hineinwachsens der Massen des Volkes in den Staat. Die Politik der deutschen Republik soll bis zum Letzten, Ausdruck und Form des politischen und sozialen Emanzipationswillens des breiten Volkes werden. Der Staat soll in allem sein politisches Eigentum werden. Es sind die letzten Konsequenzen des demokratischen Prinzips, die gezogen werden müssen und um deren Formulierung und Durchführung diese Zeitschrift ringen wird.

Das Werk von Weimar bietet die Grundlage dazu. Es ist mehr als nur eine Formalität, es ist ein deutsches Werk, gewirkt aus der Kraft deutschen Empfindens, gewirkt aus den Forderungen der Kämpfer des Weltkrieges, gewirkt aus den Notwendigkeiten der neuen Zeit. Es hat die Parteien, die das soziale Problem in seinem weitesten Umfange und in seiner großen Kompliziertheit am lebendigsten empfunden haben, zu gemeinsamen politischen Formulierungen zusammengeführt. Der tatfaktische politische Wille, der diese Bindungen herbeiführte, hat heute in der Erkenntnis der Dringlichkeit, den Geist von Weimar zu erhalten, die drei Unterzeichner dieser Einführung wiederum zusammengebracht. Das in Weimar grundsätzlich Festgelegte soll weitergebildet und vollendet werden. Es enthält unser Mindestprogramm.

Wir sind uns bewusst, daß die schaffende politische Arbeit nicht darin bestehen kann, von der Traumwarte letzter Gesellschaftsideale Phantasiegebilde von Gesetzen und Normen aufzustellen, die schon heute, unbekümmert um das Maß der Reife der Menschen, gültig sein sollen, unbekümmert um die Tatsachen, die sich eng im Raume stoßen, unbekümmert um die Situationen und Verhältnisse, die den Menschen immer wieder schwach werden lassen. Wir sind gewiß erfüllt von Idealen der Politik und des Gesellschaftslebens und fühlen sie als eine große Aufgabe. Aber als Ausgangspunkt unseres Wirkens gilt uns die Wirklichkeit, wie sie nun einmal ist. Unseren Idealen werden wir zustreben, jeder für sich mit der ganzen Kraft unserer politischen Leidenschaft, mit dem ganzen Feuer unserer politischen Begeisterung. Weil wir nicht zu den geistig Satten gehören, fühlen wir die Nöte des Lebens mit besonderer Anteilnahme, verspüren wir um unseres Volkes willen die Pflicht in uns, zuzufassen. Seine Not ist es, welche uns einigt und uns den gemeinsamen Weg zum gemeinsamen Handeln finden lassen wird.

So ist es denn unser unerschütterlicher Wille, die republikanische Staatsform und die deutsche Demokratie zu erhalten und aufzubauen, koste es was es wolle. So schwer der Kampf der Massen des Volkes

Emma Bytomski

Zigarren, Zigarettten u. Tabake

Zahlstelle der Volksbühne und des
Zentralverbandes der Angestellten
Lotterie-Lose

Berlin SO 16, Engel-Ufer 23

neben dem Gewerkschaftshaus.

Fernsprecher F 7 Jannowitz 1766

Republikaner

kauft nicht bei den Gegnern, sondern
bei Euch gleichgesinnten Firmen!

Ebert: Schriften, Aufzeichnungen und Reden.

2 Bände Ganzl. zusammen 15.—

Ebert: Kämpfe und Ziele. 1 Band Ganzl. 8.50

Felden: Eines Menschen Weg. Ein Ebert-Roman. Ganzl. 5.—

Federn-Kohlhaas: Walter Rathenau, sein Leben und Wirken 7.—

Rathenau: Briefe. 2 Bände Ganzleinen zusammen . . . 13.—

Rathenau: Briefe, Neue Folge. 1 Band Ganzl. 6.—

Auf Wunsch: Zahlungserleichterung.

Zu beziehen durch

Verlagsanstalt „Courier“,
Berlin SO 16, Michaelkirchplatz 4

Aufträge nur an eigene Freunde deshalb

Glaserarbeiten jeder Art

für die

GLASERHÜTTE

G. M. B. H.

Berlin N 24, Friedrichstraße 120

Lager und Werkstatt: Landsberger Allee 39 Tel. Königstadt 6970 u. Norden 10689

um Freiheit und Arbeit, um soziale Gleichberechtigung und gleiches moralisches Ansehen in der Gesellschaft auch in unserer Republik sein wird, so kann dieser Kampf doch nur im Rahmen unser demokratischen Republik mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden. Wir werden daher gegen jeden Versuch, die Republik für bestimmte Kasten und Klassen unseres Volkes zu reservieren, mit aller Entschiedenheit ankämpfen, wir werden alle Ansätze zu einer privilegierten Kasten- und Klassenbildung auf das Nachdrücklichste auszumerzen versuchen, wo sie sich nur zeigen. Wir wollen ein freies und ein in allen seinen Schichten sozial gleichberechtigtes Volk in der deutschen Republik.

Ludwig Haas, Paul Löbe, Joseph Wirth.
(Deutsche Republik).

Der Acheron

Von Georg Bernhard.

Die Vorgänge in Wien sind noch jedem erinnerlich und gewiß bedauerlich. Es ist immer betrübend, wenn die Bande staatlicher Ordnung reißen. Es ist schmerzlich, wenn aus der Fassung geratene Massen öffentliche Gebäude einäschern. Und es ist schrecklich, wenn auf den Straßen Blut fließt, noch dazu im Kampf von Menschen der gleichen Volksgemeinschaft gegeneinander. Aber es ist gar nichts damit getan, diese Tatsachen festzustellen. Es ist auch nichts damit gewonnen, daß man die Zeitläufte anklagt, in denen Scham und fromme Scheu angeblich zu den Hunden geflohen sind. Was nützt es, wenn man sich damit tröstet und darüber erregt, daß kommunistische Agitation an dem Uebel die Schuld trage? Agitiert wird jahraus, und jahrein. Fanatiker und Schwachköpfe tragen überall, wo das Verbreiten von Meinungen nicht grundsätzlich verboten ist, einseitige Wertungen und dumme Ansichten in die Massen hinein. Wenn das allein schon von Bedeutung wäre, so müßten an jedem Tag an irgendeinem Fleck der Welt Revolten und Revolutionen entstehen. Besinnliche Fragestellung muß lauten: weshalb wirken diese Agitationen? Sie können immer nur dann die Menge entflammen und zu Taten bewegen, wenn irgendwo durch sie Saiten der Volksseele in Schwingungen versetzt werden. Der Einzelmensch und die Masse glauben letzten Endes doch nur, was sie glauben wollen, was ihnen aus ihrer Erfahrung heraus wahrscheinlich dünkt. Und da ist der Kern für die Würdigung der Vorgänge in Oesterreich. Da liegt auch die warnende Bedeutung dieser Vorgänge für deutsche Verhältnisse.

In einem kleinen Nest haben Zusammenstöße zwischen den Organisierten von rechts und links stattgefunden. Ob dieses Nest Schattendorf oder Arensdorf heißt, ist ohne Belang. Ob diejenigen die sich dort bekämpften, Schutzwehr oder Reichsbanner, ob sie sich Frontkämpferbund, Nationalsozialisten oder Stahlhelm nennen, tut nichts zur Sache. Nun kommen die Attentäter vor Gericht. Sie werden freigesprochen. Und an diesen Freispruch knüpft sich eine aus spontaner oder aufgeputschter Erregung hervorgehende Revolte. Dieser Freispruch war zweifellos eine Ungerechtigkeit. Der Staatsanwalt hat sich mit Händen und Füßen gegen ein solches Urteil gewehrt. Er hat die Auffassung der politisch orientierten Verteidiger, daß es sich hier um eine „Notwehr“ gehandelt habe, bis zum äußersten bekämpft. Trotzdem hat das Gericht gegen den Staatsanwalt entschieden. Und in dieser Entscheidung sah die Bevölkerung von Wien in ihrer großen Mehrzahl nicht bloß einen Fehlspruch, sondern eine Brüstierung der linksstehenden Volkskreise. Auch solche Urteile hat es in Deutschland in großer Masse gegeben. Um die Bedeutung dieser Urteile einmal leidenschaftslos zu würdigen, ist das Wiener Beispiel besonders geeignet. Denn hier haben nicht gelehrte Richter gesprochen, sondern ein Schwurgericht der alten Art, zusammengesetzt aus Laien, hat das Urteil gefällt. Man kann also nicht in den Verdacht kommen, etwa den Richterstand herabzusetzen.

RIESENPOSTEN



ZENITH-MARKENRÄDER

Freilauf, extra prima Bereifung,
60 Mk. Großes Lager in

**Regena-, Wittler-, Diamant-,
Brennabor- u. BZ-Räder Tandems**

BEQUEME TEILZAHLUNG. KATALOG NACH AUSWARTS
GRATIS UND FRANKO

**FAHRRADHAUS
REGENHARDT**

BERLIN LICHTENBERG, SIEGFRIEDSTR. 10
FILIALE WEBERSTRASSE 32

Wohlgepflegte Biere

bekommt man zu jeder
Tageszeit bei

Max Rösner

Immanuelkirch - Straße 25

Verkehrslokal der Reichsbannerkameraden

SCHULTHEISS-LOKAL

Josna Schäfer I. V. Karl Schäfer

GREIFSWALDER STR. 27

~ ECKE LIPPEHNER STRASSE ~

Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft

TELEFON: KÖNIGSTADT 3294

EMIL BARKOWSKI
KÜRSCHNERMEISTER

BERLIN NO 55

CHRISTBURGER STR. 34 v. II

PERNSPRECHER: E 3 KÖNIGSTADT (3890)

EMPFEHLT SICH ZUR ANFERTIGUNG VON MODERNEN PELZWAREN JEDER
ART. DAMEN PELZMÄNTEL UND JACKEN, HERREN GEH- UND SPORT-
PELZE, SOWIE UMARBEITEN U. REPARATUREN SCHNELL, SAUBER U. BILLIG

Es ist überhaupt töricht, der naiven Auffassung Ausdruck zu geben, als ob ein Richter sich an den grünen Tisch setzt mit der Absicht, das Recht zu beugen. Einen so schweren Vorwurf darf man nur erheben, wenn man im Besitz untrüglicher Beweise ist. Ein Richter, der so etwas täte, wäre ein Verbrecher, genau wie einer, der Urkunden fälscht oder in fremde Häuser eindringt, um zu stehlen. Die Urteile, die in Deutschland Aufsehen und Erregung hervorrufen, sind das Ergebnis ehrlicher Meinung von Menschen, die sicherlich den Wunsch haben, das hohe Amt des Richters mit Objektivität auszuüben. Aber kein Mensch kann sich befreien von den Anschauungen seiner Umgebung. Kann aus der Atmosphäre heraus, in der er täglich lebt, kann, wenn er den Talar anlegt, so sehr er es auch aus seinem Bewußtsein zu verdrängen bestrebt sein mag, die Wirkung auslöschen, die in seinem Unterbewußtsein die Unterhaltungen seiner Abendgesellschaften zurückgelassen haben. So stolz der einzelne auch auf seine Originalität sein mag, alles, was er denkt, alles, was er spricht, alles, was er empfindet, ist selbstverständlich mitgeformt von denen, die ihm freundschaftlich und feilsch nahestehen. Das Schwurgericht in seiner alten Form, wie es noch in Oesterreich besteht, ist ja nichts weiter als ein Symbol solcher Umgebungsatmosphäre. In Wien lebt die große Mehrzahl derjenigen, die nicht direkt zur arbeitenden Bevölkerung gehören, in dem Glauben, daß alles besser wäre, wenn man der Sozialdemokratischen Partei wieder das Heft aus der Hand winden könnte. Das gesamte Kleinbürgertum, das seine Handelsgewinne und sein Renteneinkommen verloren hat, lebt dort vollkommen in der Vergangenheit. Denn die österreichische Gegenwart ist traurig, und keiner wagt an eine bessere Zukunft zu denken. Wie soll das auch in einem Lande möglich sein, das als Zergewirtschaft durch politischen Machtanspruch von seiner Umgebung isoliert ist, dessen Ausfuhr beengt, dessen Einkommensquellen versiegt und dessen Lebensadern durchschnitten sind? Es ist schwer zu verlangen, daß die durch solche Not entsachten Energien sich gegen diejenigen wenden, die aus politischer Engherzigkeit ein ganzes Volk zu langsamem wirtschaftlichem Sterben verurteilen. Es ist viel einfacher, die außerpolitische Energie, die man verdrängen muß, im innerpolitischen Kampf ausströmen zu lassen. Und ein Ausschnitt, gewissermaßen eine Repräsentativvertretung des so denkenden Kleinbürgertums wird, wenn es zum Richter berufen ist, jede Gelegenheit wahrnehmen, dem innerpolitischen Gegner eins zu versetzen. So erklärt sich das Wiener Urteil. Und keiner der Wiener Geschworenen ist subjektiv unehrlich gewesen. Kein deutscher Geschworener wäre es in jenem Fall. Und kein gelehrter Richter, der solcher Gesinnungswelt entstammt, ist ein Verbrecher, der Recht beugt, sondern lediglich ein Mensch, der etwas für ihn Selbstverständliches, seiner Ueberzeugung Entsprechendes tut.

Wenn wie es jüngst vorgekommen ist, ein deutsches Gericht jemanden freispricht, der die Republik einen Dreck genannt hat, so ist das für den, der über die Dinge nachdenkt, garnicht anders zu erklären. Aber man darf sich nicht darüber wundern, daß die Reaktion gegen solche Handlungen unter Umständen sich zu besonderer Heftigkeit zuspitzt. Denn auch die Reagierenden denken ja nicht nach. Sie sind ebenfalls an das Milieu gebunden, in dem sie leben, und empfangen ihre Impulse aus der Welt ihres täglichen Umganges. Das einzige, was man von allen, die in solchen Zeiten leben, schreiben und politisch handeln, verlangen muß, ist, daß sie sich die Wirkungen klarzumachen versuchen, die sie auslösen. Und noch mehr: daß es ihre Pflicht ist, sich vor Augen zu führen, wie sehr die Welt sich in den letzten zehn Jahren verändert hat. In diesem letzten Dezennium haben sich tiefgreifende Veränderungen vollzogen. Gerade in Oesterreich sind sie sichtbar. In Deutschland haben sich die Dinge äußerlich so gestaltet, daß die Veränderungen sich dem oberflächlichen Blick sehr leicht entziehen können. Aber die Veränderung ist auch hier da. Man behauptet vielfach, in Deutschland sei überhaupt keine Revolution gewesen. Ob man das, was sich am 9. November 1918 abgespielt hat, eine „Revolution“ nennen will, oder wie man es sonst bezeichnen mag, spielt keine Rolle. Denn die Umwälzung hat sich viel früher vollzogen. Auch wenn der Kaiser siegreich aus dem Kriege zurückgekommen wäre, wäre die innere Struktur des deutschen politischen Lebens nicht mehr die von 1914 gewesen. Im Kriege hat man die Massen zur Mitwirkung und zur Mitregierung herangezogen. Das war nie wieder rückgängig zu machen. Und wehe der Monarchie, die geglaubt hätte, sie könne dem Rad der Zeit in die Speichen fallen, um es wieder rückwärts zu drehen! Die Revolution, die dann das Kaiserreich hinweggelegt hätte, wäre furchtbar gewesen. Was sich schon während des Krieges vollzogen hatte, war die Mitwirkung der Gesamtbevölkerung, war die Aufhebung der Unterscheidung zwischen staatszerhaltenden und staatsfeindlichen Elementen. Im Kriege, nicht erst am 9. November 1918 ist die Entwicklung Deutschlands vom Obrigkeitsstaat zum Volksstaat vor sich gegangen. Das haben damals alle diejenigen nicht empfunden, die noch während der letzten Kriegszeit dem Preußenvolk das allgemeine und gleiche Wahlrecht vorenthalten wollten. Aber leider sehen das auch heute noch sehr

Empfehle meine
stadtbekannte sorgsamste Küche
Große Auswahl an Speisen zu zivilen Preisen

ERNST LIEBING

Saalbau Friedrichshain

Berlin NO 43, Am Friedrichshain 16-23

Telefon Amt Königstadt 1202

PRACHTSÄLE

UND KONZERT TERRASSEN
AM MÄRCHENBRUNNEN

Inh.: Willibald Paeschke

Am Friedrichshain 29/32 (am Königstor)

Der große Prunksaal mit idyllischen Konzert-Terrassen einige Sonnabende und
Sonntage noch frei.

H. Pfau :: Bandagen

Gertraudenstrasse 24

gegenüber der Petrikirche

Das altrenommierte Fachgeschäft

für Leibbinden, Gummistrümpfe, Bruchbandagen,
Kunstglieder, orthopäd. Apparate, Plattfüßeinlagen,
Artikel für Krankenpflege

Lieferant für Krankenkassen

CAFÉ ROLAND

Inh. Ernst Wegner

Täglich

Großes Salon- und Jazz-Konzert

Berlin NO 55, Prenzlauer Allee 196

Humboldt 2946

viele nicht, obwohl sie den Umsturz mitterlebt haben, weil sie sich immer an den ganz äußerlichen Streit klammern, ob denn dieser Umsturz wirklich eine Revolution gewesen sei. Die Revolution ist da. Die Weimarer Verfassung hat nur das bestätigt, was sich im Laufe von fünf Jahren vollzogen hatte. Und in diesem neuen Staat stehen sich zwar genau wie früher Meinungen gegen Meinungen gegenüber. Aber man kann nicht mehr allein aus seiner Meinung heraus so regieren (gleichgültig, ob im Staat oder in einem Wirtschaftskörper), wie es einem paßt. Man kann nicht mehr ohne Rücksicht auf die andern handeln. Man kann nicht tun, als ob nichts geschehen sei.

Der neue deutsche Staat ist noch sehr jung. Er kann nicht aus seiner Tradition heraus, das schon haben, was der Engländer seit langem übt, und was er mit dem eigentlich unübersehbarem Wort „fairness“ bezeichnet. Das aber gerade ist es, was uns eigentlich fehlt. Den meisten im neuen Deutschland geht das Verständnis für die Seele des andern ab. Für die relative Berechtigung von dessen Gebundenheit, die Scheu, den andern zu verletzen. In England, wo im Prinzip immer noch das Zwei-Parteien-System herrscht, gibt es Dinge, die ein Ministerpräsident, der unbedingt Herr der parlamentarischen Lage ist, nicht tut, ohne sich der Zustimmung selbst einer numerisch schwachen Opposition zu versichern. In Deutschland, und wie wir gesehen haben auch in Oesterreich, setzt sich der, dem nun einmal in einem Augenblick die Macht zugefallen ist, breit und behaglich in den Sessel, um alle Wünsche seiner Freunde rücksichtslos zu erfüllen. Auch wenn sie sich gegen die andern richten. Auch wenn sie die andern erbittern müssen. Man sieht in Deutschland mit einer gewissen stolzen Verachtung auf diejenigen Staaten herab, in denen die nur für kurze Zeit gewählten Beamten ihre Amtsperiode benutzen, um sich zu bereichern. In Deutschland nennt man das noch immer Diebstahl und Korruption, und wenn einer solchen Handlung überführt wird, so bestraft man ihn streng. Aber ist es im Grunde genommen — rein moralisch aufgefaßt — nicht dasselbe, wenn eine einzelne Partei oder eine bestimmte Parteikonstellation, die am Ruder ist, rücksichtslos die Interessen ihrer Anhänger wahrnimmt? In England hat man die Empfindung der Unmoral solcher Handlungsweise. Auch die Majorität fühlt sich bis zu einem gewissen Grade als Sachwalter des Volksganzen. Und wenn man Baldwin einen persönlichen Vorwurf macht, so geht er ja gerade dahin, daß mit der Gewerkschafts-gesetzgebung zum Beispiel dem Gebot der unvernünftigen Diehards folgend der jetzige englische Premierminister diese magna charta der politischen Moral Englands verletzt hat. In Oesterreich erklärt sich aus solchen Erwägungen die Forderung der Sozialdemokratie, mit ihren Begnern, den Christlichsozialen, eine Koalitionsregierung zu bilden. Die einseitige Parteiregierung der Christlichsozialen hat eine Stimmung rücksichtsloser Machtausbeutung geschaffen, die in dem Schattendorfer Urteil gewissermaßen in einem kleinen Ausschnitt den Wiener Volksmassen, die einheitlich gegen diese Regierung eingestellt sind, vor Augen geführt wurde. Solange die Tradition der „fairness“ sich nicht gebildet hat, muß deshalb die Tatsache des Mitregierens durch Vertretung im Ministerium deutlich zum Ausdruck kommen. In Deutschland wird man wahrscheinlich über kurz oder lang zu ganz ähnlichen Ergebnissen kommen müssen, wenn nicht auch hier einmal Explosionen erfolgen sollen. Auch in Deutschland wird unvernünftig agitiert. Auch in Deutschland gibt es Parteien, die numerisch schwach sind, aber in dem Augenblick großen Einfluß erlangen könnten, wo die feilsche Verletzung von der politischen Macht im Staat ausgeglichener Volksmassen ein gewisses Maß überschreitet.

Die Wiener Vorgänge sollten deshalb auch in Deutschland nicht bloß agitatorisch ausgebeutet, sondern sorgfältig beachtet und durchdacht werden.

Zentrum u. Reichsbanner

Hans Faust, Lehrer.

Mitglied des Gauvorstandes.

Das Reichsbanner wurde 1924 von Otto Hörning gegründet, als die Republik in höchster Gefahr schwebte. Wie man um das Leben eines teuren Angehörigen bangt und zittert, wenn man es in Gefahr weiß, so fürchteten wir um das Leben der deutschen Republik. Der durch die Inflation wie durch eine schwere Krankheit geschwächte Volkskörper sollte



UNTER REICHAUFSICHT

Nach **einmonatiger**
Mitgliedschaft unbedingten
Rechtsanspruch auf
kostenlose, pietät-
volle Bestattung

Kein
Kirchenaustritt
erforderlich

Man verlange kostenfreie Zu-
sendung eines Prospekts
oder Vertreterbesuch

Haupt-Geschäftsstelle:
Berlin N4, Invalidenstr. 110
Fernruf: D 1 Norden 3885-88, 5044



SCHWARTZ & CO.

LADENBAU

Richthofenstraße 6



Kameraden!

Wer Besuch von auswärts
gut, sauber und billig unterbringen will,
empfehle die

**Herberge im Berliner
Gewerkschaftshaus
Engelufer 24-25**

von Feinden meuchlings erdolcht werden. Die Feinde saßen mitten unter uns und bezogen von der Republik hohe Pensionen oder sogar Gehälter: Buchrufer, Roßbach, Schulz, Ehrhardt, v. Seißer, v. Rahr, Ludendorff u. a. Der berühmteste Mordversuch, der sich heute wie eine Groteske liest, ist ja der Putch im Münchener Bürgerbräukeller. Durch mangelhafte Vorbereitung und Uneinigkeit im eigenen Lager brach die Röpenickiade zusammen.

Waren wir aber sicher? Vor allem das Heer sicher? In München war General von Lossow zu den Putchisten übergegangen. Bieweit die übrige Reichswehr von seinem Geiste infiziert war, mußte keiner. Wir Republikaner warteten alle auf den Mann, der die zivilen Kräfte der Republik organisierte. Ein Aufatmen ging deshalb durch unsere Reihen als Otto Hörsing rief und alle, alle kamen. Ob Sozialdemokraten, Demokraten oder Zentrum. Die einen kamen stürmisch, die andern zögernd. Es war ja eine Neuheit. Auf der Rechten standen 35 Organisationen, die ihre Kräfte aus 3 politischen Parteien zogen: den Völkischen, den Deutschnationalen und der Volkspartei. Unter Schwarz-Rot-Gold sammelte Hörsing aus 3 Parteien Leute für eine Organisation. Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß in allen 3 Parteien Warner aufstanden. Warner, die nicht über ihren engen Parteirahmen hinaussehen konnten oder wollten. Gewiß besteht auch die Möglichkeit, daß Parteien, dort wo sie in erdrückender Mehrheit sind, sich auf den Machtstandpunkt stellen. Aber das soll gerade die große Erzieheraufgabe des Reichsbanners sein, daß es eine Volksgemeinschaft aller Republikaner herstellt. Ist dieser Block geschaffen, so wird er auch Anziehungskraft auf andere Volksgenossen ausüben und die Armee der Republik stärken. Hier gilt es für das Reichsbanner, seine große Mission für das Deutsche Volk zu erfassen und auszuwerten.

Noch ist die Republik nicht endgültig gesichert. Die völkische Welle schäumt wieder auf. Sie zu überwinden dürfte nicht schwer sein. Viel schwerer dürfte der soziale Ausbau der Republik sein; denn hier sind die Gegenspieler klüger und mächtiger. Aber auch diese Arbeit muß auf dem Umweg über die befreundeten Parteien in Angriff genommen und durchgeführt werden. Erst dann hat das Reichsbanner seine Aufgabe erfüllt und kann in Schönheit sterben. Zuvor aber werden noch Generationen von Menschen hingestorben sein; denn derartige Menschheitsentwicklungen gehen langsam vor sich.

Die dem Reichsbanner vorschwebenden Ziele sind hochgesteckt. Gelingt es ihm, sie zu verwirklichen, so hat es einen Platz in der Menschheitsgeschichte errungen.

Meine Parteifreunde werden hier ihrer Weltanschauung verwandte Ziele vor sich sehen. Sinn des Christentums ist die Veredlung des Menschen. Sinn der Zentrumspartei für die Ziele des Christentums gesetzgeberisch die freie Bahn zu schaffen. Wir werden also weder der Kirche noch der Zentrumspartei untreu, wenn wir eifrig im Reichsbanner mitarbeiten. Parteizäune sollen durch das Reichsbanner nicht niedriger gerissen wohl aber etwas verkürzt werden, damit es möglich ist, die Nachbarn zu sehen und in ihrer Arbeit schätzen zu lernen.

„HAWAG“

Heiz- und Wasseranlagen Gesellschaft m. b. H.

Heizungs- und Warmwasserbereitungs-
sowie Gas-, Bewässerungs- und Ent-
wässerungs - Anlagen in jeder Art und
jeder Größe

Wiederinstandsetzungen :: Eigene Schweißerei

Berlin NO 18, Landsberger Straße 92

Telefon: Alexander 9130-31



Reederei

Langwaldt & Schmolke

Tel. E 2 Kupfergraben 4200 **Berlin C2, Ander Stralauerbrücke 8**

empfehlen ihre mit elektrischer Beleuchtung versehenen

Personendampfer jeder Größe

zu Sommer- und Winterfahrten an Vereine, Gewerkschaften und Schulen. Ganz
besonders machen wir auf unser neuerbautes Winterschiff „Zukunft“ aufmerksam.
Die regelmäßigen Tourenfahrten werden an den Anschlagssäulen bekannt gegeben.

Abfahrstellen: Berlin Waisenbrücke, Neukölln Wildenbruchbrücke und
Kaiser-Friedrichstraße, sowie in fast allen Vororten.

SORG' FÜR'S AUGE, FRAGE ZIEM!

staatlich geprüfter Optiker

Ältestes und größtes Spezialgeschäft des Nordens
Lieferant von Krankenkassen und Behörden
Kostenlose Augenseh-Prüfung

Schönhauser Allee 1-2 (am Schönhauser Tor)

Berliner Elektriker-Genossenschaft G. G.
m. b. H.

Berlin C 25, Alexanderstr. 39-40

Ausstellungsräume: Elßner Straße 78

Fernsprecher : E 3 Königstadt 540, 8333 und 8334	Postcheckkonto : Berlin NW 7, Nr. 888 21	Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, A.-G., Berlin S 14 . Nr. 526
--	--	---

**Ausführung sämtlicher elektrischer Anlagen
jeder Art und jeden Umfanges**

Spezial-Abteilung: K e f l a m e - B e l e u c h t u n g

Reichsbanner und Partei

Der große Grundgedanke der Weimarer Verfassung, Schaffung einer republikanischen Volksgemeinschaft, ist bisher durchaus nicht Allgemeingut geworden. Die reaktionären und monarchistischen Kreise bekämpfen in der erbittertsten und gemeinsten Weise die Republik und ihre Farben, bauend auf die Gutmütigkeit und politischen Gleichgültigkeit des deutschen Volkes.

Rapputtsch, Erzberger- und Rathenaumord, sowie das freche, provokatorische Auftreten der nationalistischen Organisationen zeigten klar die großen Gefahren für die Republik.

Die Gegenwehr war die Gründung des Reichsbanners; eine notwendige Tat ehrlicher Republikaner aus Kreisen des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten.

Ein überparteilicher Schutz- und Trutzbund soll und muß das Reichsbanner sein und bleiben.

Es gilt jetzt aber, einmal die Frage zu stellen, genügt es nun Mitglied des Reichsbanners zu sein, um den Schutz und Ausbau der Republik zu gewährleisten?

Die Antwort muß offen lauten: Nein!

Nur die politische Betätigung eines jeden Reichsbannermitgliedes, entsprechend seiner politischen Einstellung, kann im Verein mit seiner Tätigkeit im Reichsbanner ganze Arbeit leisten.

Der Lebensnerv eines modernen, fortschrittlichen Staatswesens ist die politische Betätigung. Nur diese schafft die moralischen und gesetzlichen Grundlagen einer sozialen, republikanischen und demokratischen Volksgemeinschaft.

Die Partei sei der Kopf, das Gehirn; das Reichsbanner der starke Arm der Republik! Beide gemeinsam sind eine Notwendigkeit!

Darum Reichsbannerkameraden folgt dem Ruf:

===== **Hinein in die Parteien!!** =====

Für die sozialdemokratische Partei werden Mitglieder bei
Kamerad Adolf Döhnert, Berlin NO 55, Carmen Sylvastr. 54
aufgenommen.

Elysium-Lichtspiele

Prenzlauer Allee (Ecke Danziger Str.)

Das schönste und modernste Erstaufführungstheater
des Nordostens Berlins ~ Nur erste Film- und
besonders große Bühnenschau Darbietungen

Anfangszeiten: Wochentags 5¹⁵ Uhr, 7¹⁵ Uhr, 9¹⁵ Uhr
Sonntags 3¹⁵ Uhr, 5¹⁵ Uhr, 7¹⁵ Uhr, 9¹⁵ Uhr

Restaurant W. Burg

Hauptverkehrslokal

des Reichsbanners und der S.P.D.

Prenzlauer Allee 189

Max Iden, Tischlermeister

Bau-Tischlerei und

Innen-Ausbau

Anflamer Str. 33 Telefon:
D 4 Humboldt 5962

Restaurant Max Klug

Telefon: D 5 Vineta 725 Danziger Str. 71 Telefon:
D 5 Vineta 725

Verkehrslokal der Kameradschaft Robert Blum
(Bezirk 4 Prenzlauer Berg)

Gut gepflegte hiesige und Münchener Biere
Angenehmer Familienaufenthalt

Marschlied Schwarz-Rot-Gold

Aus Kimmernis und Dunkelheit
Da mußten wir sie bergen,
Nun haben wir sie doch befreit,
Befreit aus ihren Särgen,
Ha wie das blitzt und rauscht und rollt!
Hurra, du Schwarz, du Rot, du Gold.
Pulver ist schwarz, (ja schwarz),
Blut ist rot (ja rot)
Golden flackert die Flamme.

Das ist das alte Reichspanier,
Das sind die alten Farben,
Da runter haun und holen wir
Uns bald wohl junge Narben.
Dann ist der Anfang erst gemacht,
Noch steht bevor die letzte Schlacht
Pulver ist schwarz (ja schwarz)
Blut ist rot (ja rot)
Golden flackert die Flamme.

Das ist noch lang die Freiheit nicht,
Sein Recht als Gnade nehmen
Von Buben, die zu Recht und Pflicht
Aus Furcht nur sich bequemen.
Auch nicht, daß die ihr gründlich haßt,
Ihr dennoch auf den Thronen laßt:
Pulver ist schwarz (ja schwarz),
Blut ist rot (ja rot)
Golden flackert die Flamme.

Die Eine deutsche Republik,
Die mußt du noch ersiegen!
Mußt jeden Strick und Galgenstrick
Dreifarbig noch besiegen!
Das ist der letzte große Strauß —
Flieg aus, du deutsch' Panier, flieg aus:
Pulver ist schwarz (ja schwarz),
Blut ist rot (ja rot)
Golden flackert die Flamme.

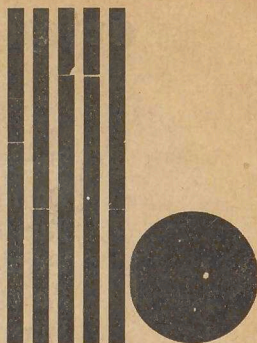
Die frischeste Milch ist die Beste. Am frischesten bekommen
Sie die beste Vollmilch direkt aus dem

Kuhstall von Fritz Wajchowski **Pippehner Straße 17**

der unter polizeiärztlicher, sowohl klinischer,
wie bakteriologischer Kontrolle steht

**Auch Butter, Sahne, Buttermilch
ist stets in bester Qualität zu haben**

Alle Arten Gespann- u. Autofahrten werden übernommen



KONDITIONEIREI UND CAFÉ **ENGLÄNDER**

BERLIN N., SCHÖNHAUSER ALLEE 4

HÄLT SICH ALLEN KAMERADEN BESTENS EMPFOHLEN

BEI VERSAMMLUNGEN KEIN BEDIENUNGSAUFSCHLAG

VEREINSZIMMER BIS ZU 50 PERSONEN



GUSTAV BEINLICH

WEISSENBURGER STRASSE 1

VERKEHRSLOKAL DER S.P.D.

UND ALLE GEWERKSCHAFTEN



Berliner Fahnenfabrik

Fischer & Co.

BERLIN SW 19, Wallstraße 84 / Fernsprecher: Merkur 4582
Untergrundbahn Inselbrücke Ausgang Rosstr.

Die Spezialfirma für Reichsbannerbedarf

Verlangt Katalog K 28 postfrei

Auf Republikaner.

Melodie: Turner auf zum Streite.

Auf Republikaner

Strömt geeint herbei,
Hört, das deutsche Banner
Raunt euch zu: Seid frei!
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold.
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold!

Flamme durch die Erde
Nachterfüllten Raum!
Daß zur Wahrheit werde
Deutscher Dichter Traum.
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold.
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold!

Dir gilt unser Leben
Stolzes Reichspanier.
Dem zum Lichtestreiben
Folgen jauchzend wir.
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold.
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold!

Hoch die Freiheitsfarben!
Hoch die Republik!
Bringt's uns neue Narben,
Unser bleibt der Sieg!
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold.
Hei, wie's rauscht und rollt,
Banner Schwarz-Rot-Gold!

Sonabend
für Vereins-
veranstaltungen im
Sommer noch zu vergeben!

Berliner Prater

Kastanien Allee 7-9

Sommer-Varieté (Tanzsaal)

und

Lichtspiele Film u. Bühne

Das Festetablissemment der großen Verbände.

Telefon: D 4 Humboldt 2246

Direktion: Rannow.

Restaurant

Schlacht

Christinenstr. 9

Ecke Lottumstraße

Verkehrslokal der
Kameradschaft Senefelder
Platz des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold

Solide Preise!

HEINRICH HECKE

BAUGESCHÄFT

BERLIN N58 GOHRENER
STRASSE 9

Fernsprecher: D 4 Humboldt Nr. 3577

Ausführung von Maurer- und Zimmerarbeiten
Schwammabeseitigung · Neu- und Umbauten
Fassaden An- und Abputz
Kesseleinmauerungen · Kühlanlagen

Besuch und Offerten kostenlos

Wohl auf Kameraden, entrollt das Panier

Melodie: Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd

Wohlauf, Kameraden entrollt das Panier,
Laßt mutig es flattern und wehen!
Die Hoffnung leuchtet aus seiner Zier
Auf Deutschlands Wiedererstehen.

Wie immer der Würfel des Lebens rollt,
Wir folgen dem Reichsbanner „Schwarz Rot und Gold“

Für Einheit und Freiheit, für Wahrheit und Recht
Mit Waffen des Geistes zu streiten,
Das heißt, dem kommenden deutschen Geschlecht
Die Wege des Glückes bereiten.

Wie immer der Würfel des Schicksals rollt,
Wir folgen dem Reichsbanner „Schwarz Rot und Gold“

Dem alten Symbole der Freiheit gehört
All unser Wirken und Werben.
Weh dem, der den Frieden des Reiches stört,
Ihn treffe Schmach und Verderben

Wie immer der Würfel des Schicksals rollt,
Wir folgen dem Reichsbanner „Schwarz Rot und Gold“

JULIUS LESS

MALERMEISTER

FÜHRT AUS

**Malerarbeiten jeder Art
sowie
Dekorationsmalereien**

BERLIN N 58

Telefon: D 5 Vineta 452

LYCHENER STR. 19

Bruno Sonk & Co.

G. m. b. H.

**Gas-, Wasser-, Heizungs-
Kanalisationsartikel**

BERLIN N. 58

Kopenhagener Straße 57

Telefon: D 4 Humboldt 1482

Vertrieb und Lager von:

Gußeisernen Abflußrohren
„ „ Druckrohren
„ „ emaillierten Badewannen
Ausgußbecken, Waschbecken Waschrinnen etc.
Klosettbecken in Gußeisen und Fayence,
Klosettsitze,
Schmiederohr schwarz und verzinkt,
Bleirohr, Bleitrapse, Bleibogen,
Tonrohr, Cementrohr,
Schachtabdeckungen, Gullygitter sowie sämtl.
Kanalisationsartikel.

staatl. approbiert

Georg Strauss

staatl. approbiert

Heilgehilfe, Masseur und Hühneraugen-Operateur

Bei sämtl. Krankenkassen und Behörden zugelassen
Verabreichung von Heißluft- und Lichtbädern
Elektrische Kopf- und Gesichtsmassage
Ausführung jeder ärztl. Verordnung

BERLIN N. 58, Schönhauser Allee 131^I

Telefon: D 4 Humboldt 8546

Hübener & Zirker

Spezialhaus für Radiobau

Fernsprecher:
E 3 Königstadt 319

**BERLIN NO 18
Kniprodestr. 121**

Fernsprecher:
E 3 Königstadt 319

Reparaturen an Apparaten aller Systeme
Antennen aller Art nach Vorschrift der Baupolizei
Selbstbau alle Teile und Schaltbilder in auserprobter Güte
Eigene Bastelwerkstatt mit Maschinen u. Werkzeugen
steht zur Verfügung

Akkumulatoren-Ladestation

Kameraden extra Rabatt

Es kommt dein Tag, Prolet!

Was schafft dir deinen Schmerz, Prolet? —
Daß du dich ganz, mit Leib und Leben,
Dem Werk, der Arbeit hingegeben,
Die du mit deiner Seele nährst! —
— Und daß nichts von dir darin aufersteht!
Das schafft dir deinen Schmerz, Prolet!

Daß Brücke, Schiene, Haus und Tuch
Dein Blut trank und der Seele Schmerzen,
Das prangt im Licht von tausend Kerzen! —
— Und daß man Stolz daran vorübergeht:
Das ist dein und der Menschheit Fluch, Prolet!

Und daß die Herrscher unsrer Welt
Nach Macht und Gold aus unsrem Schaffen haschen,
Kristallisiert aus unsrem Blut;
Wir wissen, Haus und Brot sind gut,
Doch hat der Lohn, das blanke Geld
Noch nicht den Fluch davon gewaschen.

So reck' dich auf! Sei stark und groß, Prolet!
Und schau: in Brücken, Häusern und Maschinen
Da freist dein Blut, der Welt zu dienen.
Du hältst in deinen harten Händen
Das Weltgeschenk: dich selbst, zu spenden.
— Wenn einst die Welt dich und dein Tun versteht,
Bist du erlöst.

Es kommt dein Tag, Prolet!

Heinrich Versch.

Großdestillation und Weinhandlung

Artur Sachitzki

Berlin N. 113, Schivelbeiner Straße 10
am Arnimplatz

Der Zeit entsprechend billigste Preise
Verkehrslokal der Kameradschaft Nordkap

Empfehle mein großes Vereinszimmer für Hochzeiten, Einsegnungen,
Versammlungen etc. zu kulantem Bedingungen

Ospalskis Restaurant zum Sporthaus

Sportplatz Einsame Pappel — Cantianstr.

Säle und Vereinszimmer zu
Veranstaltungen jeder Art

Tagesrestaurant · gut gepfl. Biere · Speisen zu zivilen Preisen
Täglich Konzert

Felix Zeuge, Berlin N 58

Milastraße Ecke Cantianstraße

Verkehrs- und Versammlungslokal
des Reichsbanners, der 27. Abteilung
der S. P. D. und der Sportvereine

Restaurant Wilhelm Post

Greifswalder Straße 192

Ausschank von Berliner Kindl
Pilsener Urquell
Dortmunder Union
Kulmbacher Sandlerbräu

Separates Zimmer mit Neuhausen Billard

Festordnung zum Republikanischen Tag

am 21. und 22. April 1928

Am Sonnabend, dem 21. April

Fackelzug durch die Straßen im Bezirk Prenzlauer Berg.
Antreten der Ortsvereine um 19 Uhr vor dem Bezirksamt,
Danziger Straße.

Von 16 Uhr an Empfang und Quartierausgabe für die Orts-
vereine von Außerhalb, bei Büttner, Schwedter Straße 23;
anschließend gemütliches Beisammensein.

Am Sonntag, dem 22. April

Um 14 Uhr, Antreten der Ortsvereine zum Festzug durch
die Straßen des Bezirks auf dem Arnswalder Platz.

Um 16.30 Uhr, **Republikanisches Fest** auf dem Sportplatz
an der einsamen Bappel.

☆

Festredner:

Reichstagspräsident, Kamerad Paul Löbe
Chefredakteur, Kamerad Georg Bernhard
Redakteur Kamerad Hans Fest

☆

Ferner: Reichsbannerkapelle Kreis Norden,
Tambour und Fanfarenchor des Ortsvereins
Prenzlauer Berg.

☆

Abmarsch zum Volksfest nach dem Saalbau Friedrichshain.

☆

Auf dem Sportplatz an der Einsamen Bappel

um 9 Uhr vorm. Wettspiel im Handball zwischen den
Sportgruppen der Ortsvereine des Reichsbanners Schwarz-
Rot-Gold, Frankfurt a. d. O. und Berlin Prenzlauer Berg

Deutscher Bekleidungsarbeiter- Verband • Filiale Berlin

Geschäftsstelle Berlin S 14, Sebastianstraße 37-38

Fernsprecher: F 7 Jannowitz 4737

Auch du bzw. deine Familienangehörigen und Bekannten sind in der Bekleidungsindustrie beschäftigt und immer noch nicht Mitglied der dafür in Frage kommenden Organisation.

Du sowie deine Angehörigen und Bekannten haben schon sehr oft bitter geklagt über die schlechten Zustände und die ungeheuerlichen Lohndrückereien.

Du, deine Bekannten sowie deine Angehörigen haben aber bis jetzt die Beiträge für die Organisation gespart, den Unternehmern jedoch dafür hunderte von Mark infolge Unkenntnis geschenkt.

Wollt ihr eure Lage verbessern und Rat und Beistand in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten erreichen, so **werdet Mitglied im Deutschen Bekleidungsarbeiter-Verband, Sebastianstraße 37-38.**

Daselbst Aufnahmen im Büro, täglich in der Zeit von 8—13 Uhr und Freitags von 17—18½ Uhr.

Außerdem in den Zahlstellen:

Vinetaplatz 7	Freitags von 17—19	Uhr
Pasewalker Str. 3	Montags von 18—19 ½	„
Brunnenstr. 79	„ „ 18—19 ½	„
Wörther Str. 19	„ „ 18—19 ½	„
Wassmannstr. 24	„ „ 18—19 ½	„

Filialleitung des Deutschen Bekleidungsarbeiter - Verbandes
Willy Lehmann.

Volksfest im Saalbau Friedrichshain

am Sonntag, den 22. April 1928, nachm. 17 Uhr

Programm

1. Teil

1. Unter der Friedensflagge, Marsch Nowowiski
2. Ouvertüre zur Op. Orpheus in der Unterwelt Offenbach
3. An der schönen blauen Donau, Walzer Strauß
4. Marionetten Wachparade, Charakterstück Kuhn
5. Ein Melodienstrauß, Potpourri Urbach

2. Teil

Einmarsch der Fahnendeputationen

Ansprache Kamerad E. Rosemann

Gemeinsamer Gesang: „Aus Kümmeris und Dunkelheit“

Festschrift Seite 19

Fanfarenmarsch des Tambourkorps.

3. Teil

6. Oesterreichischer Schutzbundmarsch Bistup
7. Ouvertüre zur Oper „Martha“ Flotow
8. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Oper
„Der fliegende Holländer“ Wagner
9. Festgruß }
10. Brüder zur Sonne } Männerchor Prenzlauer Berg
11. Sportgruppe, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold,
Ortsverein Prenzlauer Berg

4. Teil

12. Hoch Heidecksburg, Marsch Herzer
13. Sinnbild, Walzer Linke
14. Wann wir schreiten }
15. Tack-Tack } Männerchor Prenzlauer Berg
16. Sportgruppe, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsverein Prenzlauer Berg
17. Reichsbannermarsch Kuhn
18. Per aspera ad astra Urbach

Die Musik wird von der Musikkapelle des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Berlin.
unter Leitung des Gautapellmeisters W. K u h n ausgeführt.

In allen Sälen Tanzvergnügen

Die Festplakette berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen

B. & J. Barkowsky, Greifswalder Str. 31

Das richtige Haus für Herren- u. Knabenbekleidung

Sie finden bei uns was Sie suchen:

Anzüge: 95.—, 85.—, 75.—, 68.—, 48.—, 38.— **20.50.** Mäntel und Paletots: 85.—, 65.—, 55.—, 45.—, 38.—, **32.00.** Kinderanzüge und Mäntel von **4.50** an. Windjacken in jeder Form von **6.00** an Große Posten Hosen auch Breecheshosen von **3.95** an

Maßanfertigung mit tadellosem Sitz

Reichsbannerangehörige erhalten geg. Ausweis 5—10% Rabatt

Männerchor Prenzlauer Berg

Mitgl. d. Arb. Säng.-Bundes
Chormeister Fritz Ludwig

Übungsstunden Freitags abends
20^{1/2} bis 22^{1/2} Uhr bei Freuer,

Rastanien Allee 23

Sangesfreudige Parteigenossen und
Reichsbannerleute herzlich willkommen

C. S C H I R M E R

Stets größte Auswahl

in Kränzen, Blumenkörben gepflanzt und gesteckt, sowie grünenden und blühenden Topfgewächsen, Krystallvasen in allen Größen

SORGFÄLTIGSTE LIEFERUNG FÜR GANZ GROSS-BERLIN

EIGENE GÄRTNEREI!

BERLIN NO. 55

ELBINGER STR. 37
GEGRÜNDET 1905

Fernruf: Alexander 5531

HUGO KRÜGER

Tapezierer und Dekorateur

BERLIN NO 55, HUFELANDSTR. 41

TELEFON: E 4 ALEXANDER 3013

Werkstätte moderner Innendekorationen und Polstermöbel
Uebernahme von Reinigung für Gardinen etc. Jalousie-Reparaturen
Anfertigung und Anbringen von Marquiesen und Wetterrolleaux

Aufmarsch der Ortsvereine

zum Festzug am Sonntag, dem 22. April, auf dem
Arnswalderplatz

Die Berliner Ortsvereine resp. Kreise treten an:

Kreis Norden

Um 13 Uhr: Dänenstraße am Bahnhof Schönhauser Allee.
Abmarsch um 13.15 Uhr: Schönhauser Allee—Stragarder—
Dunker—Raumer—Senefelder—Weißburger—Fransecky
—Christburger—Pasteurstraße.

Kreis Süden

Um 13.15 Uhr: Bahnhof Weißensee—Spitze Greifswalder
Straße.
Abmarsch um 13.30 Uhr: Greifswalder—Kurische—Wehlauer
Kastanburger—Goldaper—Kniprode—Pasteurstraße.

Kreis Osten

Um 13.15 Uhr: Baltenplatz.
Abmarsch um 13.30 Uhr: Petersburger—Elbinger—Kniprode
—Pasteurstraße.

Kreis Westen

Um 13.15 Uhr: Bahnhof Alexanderplatz.
Abmarsch um 13.30 Uhr: Neue König—Greifswalder—
Lippehner—Bölow—Pasteurstraße.

Ortsverein Prenzlauer Berg

1. Zug, Abmarsch um 13.30: Restaurant Vogel, Jablonskistraße.
Wins—Heinrich-Roller—Lippehner—Braunsberger Straße.
2. Zug, Abmarsch um 13.30 Uhr: Wörther Platz. Treskow—Marien-
burger—Pasteurstraße.
3. Zug, Abmarsch um 13.15 Uhr: Arnimplatz. Stolpische Straße—
Schönhauser Allee—Kodenbergstraße—Humannplatz—
Zelterstraße—Prenzlauer Allee—Chodowiedistraße—
Wollenberger Straße.

☆

Die auswärtigen Ortsvereine werden ersucht, Ankunftszeit und Bahnhof
umgehend anzugeben. Am Bahnhof werden sie von
Berliner Kameraden erwartet.

☆

Die hiesigen Kreise resp. Ortsvereine werden von Radfahrern auf ihren
Sammelplätzen empfangen und weitergeleitet.

Warum mehr bezahlen?



Nur **68.- Mk.**

kostet jetzt ein hochmodernes, elegantes starkes und dauerhaftes **stern-Gebrauchsrads**, Modell 5, in hochwertiger Ausstattung mit modernstem, ras-sigem Rahmenbau mit **5 Jahren Garantie** und Original Torpedofellauf prima Bereifung (rot oder grau), Nickelledersattel, gelbe Felgen mit rostsicheren Speichen, komplettem Werkzeug, Pumpe, Glocke usw. Versand überallhin — Zahlungsvereinfachung. — Katalog über Fahrräder, Gummi Zubehörteile gratis und franko.

Ernst Machnow, Berlin, Weinmeisterstraße 14
Größtes Fahrradhaus Deutschlands

Büttner's Festsäle

Säle und Vereinszimmer von 100—400 Personen fassend

Herrlicher Naturgarten für ca. 1000 Personen
noch einige Tage auch Sonnabend und Sonntag zu vergeben

Mäßige Preise

Telefon:
D 4 Humboldt 33

Schwedter Str. 23-24

Frau Clara Barteldt

Telefon:
D 4 Humboldt 1253

Wörther Str. 19

Telefon:
D 4 Humboldt 1253

Verkehrslokal der gesamten
organisierten Arbeiterschaft

Vereinszimmer noch einige Tage frei

Konditorei und Café Greifswald

Fernsprecher:
E 3 Königstadt 104

Inhaber: Rudolf Lucas

Fernsprecher:
E 3 Königstadt 104

Berlin NO 55, Greifswalder Straße 204

Täglich Künstlerkonzert!

Eigene Konditorei!

Fürsorge oder soziale Gesetzgebung?

Wohltätigkeit ist das vergiftete Kleid zur Bedeckung eines häßlichen Geschwürs am Körper der Gesellschaft.

Bernhard Shaw.

Die beste Fürsorge ist die vorbeugende.

Vorbeugende Fürsorge kann nur durch eine durchgreifende soziale Gesetzgebung, die dem Artikel 161 und 163 der Reichsverfassung gerecht wird; daß jeder Mensch bei Arbeitslosigkeit, Erwerbsbeschränkung und Erwerbsunfähigkeit vor wirtschaftlicher Not geschützt wird, ausgeübt werden.

Artikel 161: Zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, zum Schutze der Mutterschaft und zur Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Schwäche und Wechselfällen des Lebens, schafft das Reich ein umfassendes Versicherungswesen unter maßgebender Mitwirkung der Versicherten.

Artikel 163: Jeder Deutsche hat unbeschadet seiner persönlichen Freiheit die sittliche Pflicht, seine geistigen und körperlichen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert.

Jedem Deutschen soll die Möglichkeit gegeben werden, durch wirtschaftliche Arbeit seinen Unterhalt zu erwerben. Soweit ihm angemessene Arbeitsgelegenheit nicht nachgewiesen werden kann, wird für seinen notwendigen Unterhalt gesorgt. Das Nähere wird durch besondere Reichsgesetze bestimmt.

Kämpfe für sie! Wahltag ist Zahltag.

In Euer Heim gehört der

Vorwärts

Zentralorgan der SPD.

mit seinem hochaktuellen,
illustrierten Abendblatt

Der Abend

Spätausgabe des Vorwärts

Zwei illustrierte und fünf weitere Beilagen
bringen eine Fülle von Wissen und Unterhaltung

Bezugspreis pro Woche 0,70 RM., pro Monat 3,— RM.,
Probenummer auf Wunsch kostenfrei vom

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstraße 3

Die

Warenverteilungsstelle des D.V.B.

Engel Ufer 30

empfiehlt allen Reichsbanner Kameraden die neu eingeführte

Reichsbanner-Einheitskleidung

Ferner

Herren- und Damen-Bekleidung,
Trikotagen, Wäsche, Berufs-
kleidung, Loden- und Gummi-
mäntel, sowie Stiefel aller Art
zu äußerst billigen Preisen



Gewerkschafts und Reichsbanner Kameraden erhalten 5% Rabatt

Wahl-Esel!

Die Freiheit hat man satt am End',
Und die Republik der Tiere
Begehrte, daß ein einz'ger Regent
Sie absolut regiere.

Jedwede Tiergattung versammelte sich,
Wahlzettel wurden geschrieben;
Parteifucht wütete fürchterlich,
Intrigen wurden getrieben.

Es gab eine kleine Pferdepartei,
Doch wagte sie nicht zu stimmen;
Sie hatte Angst vor dem Geschrei
Der Altlangohren, der grimmen.

Als einer jedoch die Kandidatur
Des Rosses empfahl, mit Zeter
Ein Alt-Langohr in die Rede ihm fuhr
Und schrie: Du bist ein Verräter!

Du bist ein Verräter, es fließt in dir
Kein Tropfen vom Eselsblute;
Du bist kein Esel, ich glaube schier,
Dich warf eine welsche Stute.

Du stammst vom Zebra vielleicht, die Haut,
Sie ist gestreift zebraisch;
Auch deiner Stimme näselnder Laut
Klingt ziemlich ägyptisch-hebräisch.

Und wärst du kein Fremdling, so bist du doch nur
Verstandeseasel, ein kalter;
Du kennst nicht die Tiefen der Eselsnatur,
Dir klingt nicht ihr mystischer Psalter.

Ich aber versenkte die Seele ganz
In jenes süße Gedösel!
Ich bin ein Esel, in meinem Schwanz
Ist jedes Haar ein Esel.

Ich bin kein Kömmling, ich bin kein Sklav';
Ein deutscher Esel bin ich,
Gleich meinen Vätern. Sie waren so brav,
So pflanzenwüchsig, so innig.

Sie spielten nicht mit Galanterie
Frivole Lasterspiele,
Sie trabten täglich, frisch—fromm—fröhlich—frei,
Mit ihren Säcken zur Mühle.

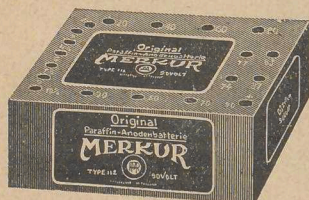
H. WINTER & CO.

G. M. B. H.

Kunstschmiede
Eisenkonstruktionswerkstätten

BERLIN O 34 Telefon:
E 3
KÖNIGSBERGER STR. 7 Königstadt 536

Der Gegenwart



Der Zukunft

MERKUR

Original-Paraffin-Anoden-Batterie

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Theodor Eiffländer

Spezialfabrik für Taschenlampen u. Anodenbatterien. Gegr. 1910
Berlin SO 36, Köpenicker Straße 154a. Telegr.-Adr. Merkur-Batterie Berlin

Biochemischer Verein „Groß-Berlin“

Geschäftsstelle: Berlin C 2, Neue Promenade 2

Fernsprecher: D 1 Norden 382

(Mitglied des Biochemischen Bundes Deutschlands, Reichsbund der Vereine für
Mineralstofflehre & B., gemeinnütziger Verband zur Hebung der Volkswohlfahrt).

In Berlin 16 000 Mitglieder!

Aufnahmegebühr RM. 1.00

Monatsbeitrag RM. 0.50

Etwa 70 Auskunftsstellen in Groß-Berlin

**Institut für Licht- und physikalische Behandlung
Höhen-sonne · Massage usw.**

Die Väter sind nicht tot!
Im Grab nur ihre Häute liegen,
Die sterblichen Hüllen. Vom Himmel herab
Schaun sie auf uns mit Vergnügen.

Verklärte Esel im Glorielicht!
Wir wollen euch immer gleichen
Und niemals von dem Pfad der Pflicht
Nur einen Fingerbreit weichen.

O welche Wonne, ein Esel zu sein!
Ein Esel von solchen Langohren!
Ich möcht es von allen Dächern schrein:
Ich bin als ein Esel geboren!

Der große Esel, der mich erzeugt,
Er war von deutschem Stamme;
Mit deutscher Eselsmilch gesäugt
Hat mich die Mutter, die Mamme.

Ich bin ein Esel und will getreu,
Wie meine Väter, die Alten,
An der alten, lieben Eselai,
Am Eseltume halten.

Und weil ich ein Esel, so rat' ich euch,
Den Esel zum König zu wählen;
Wir stiften das große Eselreich,
Wo nur die Esel befehlen.

Wir alle sind Esel! J—a! J—a!
Wir sind keine Pferdeknechte.
Fort mit den Rossen! Es lebe, hurra!
Der König vom Eselsgeschlechte!

So sprach der Patriot. Im Saal
Die Esel Beifall rufen,
Sie waren alle national,
Und stampften mit den Hufen.

Sie haben des Redners Haupt geschmückt
Mit einem Eichenkranze.
Er dankte stumm, und hochbeglückt
Wedelt' er mit dem Schwanze.

Heinrich Heine.

Max Zehbe

Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 187

Telefon Vinefa 2827

Spezialhaus

für Herren-, Knaben- und Berufskleidung

Große Auswahl in neuer Reichsbannerkleidung



Reichsbanner Schwarz - Rot - Gold, Ortsverein Berlin Prenzlauer Berg

Vorsitzender E. Rosemann,
Berlin NO 55,
Jablonskistrasse 3

*

Vereinigung aller charakterfesten Republikaner als
Schutztruppe der Deutschen Republik.

Ertüchtigung der Jung-

kameraden durch

Sport aller

Art.

*

Aufnahme von aktiven und passiven Mitgliedern.

Versammlungslokale

der Kameradschaften der Ortsgruppe

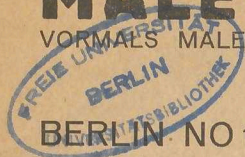
Prenzlauer Berg.

1. **Balkan:** Jeden zweiten Donnerstag im Monat bei Vogel, Jablonskistraße 9.
Führer: J. K a m i n s k i, Jablonskistraße 37, v. ptr.
 2. **Königstor:** Jeden zweiten Donnerstag im Monat bei R ö s n e r, Immanuelkirchstraße 25.
Führer: B. D ö l z, Immanuelkirchstraße 25.
 3. **Urnswalder Platz:** Jeden dritten Donnerstag im Monat im Werneuchener Schloß, Werneuchener Straße.
Führer: K. Friedrich, Kurische Straße 1.
 4. **Senefelder Platz:** Jeden zweiten Donnerstag im Monat bei Büttner, Schwedter Straße 23.
Führer: F. R i e d, Christinenstraße 38.
 5. **Falte:** Jeden zweiten Donnerstag im Monat bei Zeuge, Milastraße 5.
Führer: O. Hildebrandt, Gaudystraße 13.
 6. **Wörther Platz:** Jeden dritten Donnertag im Monat bei Treuer, Kastanien-Allee 23.
Führer K. H e i n, Wörther Straße 20.
 7. **Robert Blum:** Jeden dritten Donnerstag im Monat bei Klug, Danziger Straße 71.
Führer: A. K ü h l e, Dunckerstraße 18.
 8. **Nordkap:** Jeden zweiten Donnerstag im Monat bei Sachekfi, Schivelbeiner Straße 10.
Führer: H. Wisdalski, Nordkapstraße 1.
 9. **Humannplatz:** Jeden dritten Dienstag im Monat bei Post, Stargarder Straße 19.
Führer: F. B o r c h e r t, Lychener Straße 10.
-

Neue Mitglieder werden bei den Kameradschaftsführern aufgenommen

MÄLERHÜTTE BERLIN G. M. B. H.

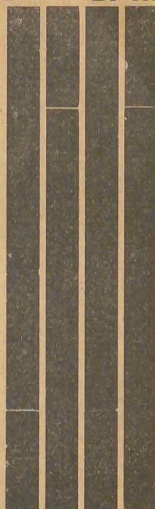
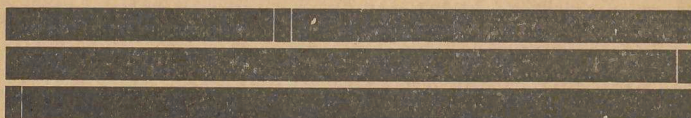
VORMALS MALEREIGENOSSENSCHAFT, GEGRÜNDET 1912



BERLIN NO 18, LANDSBERGER ALLEE 38

TELEFON: E 4 ALEXANDER 5628/30

RENOVIERUNGEN
**DEKORATIONS-,
BAU-,
MÖBEL-
MALEREI UND
LACKIEREREI**



Fenster- und Gebäude- Reinigungs-Ges. m. b. H.

Berlin SO 16, Engelufer 29

Fernsprecher: F 7 Jannowitz 4514

Reinigt alles, schnell, billig und gut

z. B., Wohnungen

Neubauten

Geschäfte

Fassaden

Fabriken

Glasdächer

Büros

Ateliers

usw.

Fußbodenkonservierung

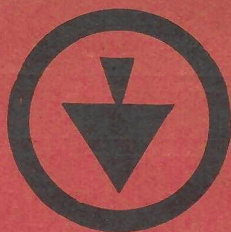
Parkeff und Linoleum, reinigen und bohnen, resp. ölen mit den
neuesten Maschinen ohne Betriebsstörung

Vertreterbesuch jederzeit unverbindlichst

DEUTSCHE BAUHÜTTE

G - M - B - H

BERLIN C 2, BURGSTR. 21



**TIEF- UND HOCHBAU
EISENBETON, BETON
EIG. ARCHITEKTUR-
U. INGENIEURBURO**

**GEMEINWIRTSCHAFTLICHES
GROSSBAUUNTERNEHMEN GEGRÜNDET VOM
„VERBAND SOZIALER BAUBETRIEBE BERLIN“**

In freier Konkurrenz mit den größten privaten Baubetrieben Deutschlands wurden uns von der Gemeinnützigen Heimstätten Spar- und Bauaktiengesellschaft Berlin sämtliche Bauarbeiten für 1030 Wohnungen der Groß-Siedlung Britz und für 420 in Zehlendorf übertragen.

Die Einstellung unseres Betriebes und unseres Maschinenparks auf den Wohnungs- und Siedlungsbau ermöglicht es uns Großbaufträge in allen Teilen Deutschlands zu übernehmen.

Anfragen und Aufforderungen zur Abgabe von Angeboten bitten wir zu richten an die Deutsche Bauhütte G.m.b.H., Berlin C 2, Burgstraße 21

Freie Universität Berlin



0963753/188

**FERNSPRECHANSCHLUSS: AMT E 1 BEROLINA 5941 / FÜR
FERNGESPRÄCHE 2929 / POSTSCHECKKONTO: BERLIN 12695
BANKKONTO: BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND
BEAMTEN A.-G., BERLIN S 14, WALLSTRASSE 65**

DER BÜCHERKREIS

BERLIN SV GIBELLE-ALLIANCE-PL. 6

FERNSPR. DONHOFF 6392



Suchst Du

lachende goldene Freude
oder eine Stunde ernster
Einkehr

Suchst Du

Verständnis für die Qual
sexueller Not oder Mitleid
mit dem Schicksal ge-
quälter Frauen

Suchst Du

Abenteuer oder Miter-
leben geschichtlicher Ver-
gangenheit

Du findest

eine große Auswahl
bester Werke aller Lite-
raturen

im

Bücherkreis

der für monatlich 1.— Mk. eine illustrierte
Monatsschrift und im Quartal nach freier
Wahl einen hervorragend ausgestatteten
Band liefert.

Werde Mitglied im Bücherkreis Du
findest dort die günstigsten Bedingungen
— geringster Monatsbeitrag, keine Neben-
gebühren —

Du erhältst außerdem am Jahresschluß
einen 3.— Markband
für nur 1.— Mark als

Treueprämie

Barthel: Der Mensch am Kreuz

Barthel: Der Putzsch

Bernstele: Sozialdem. Lehrgänge

Cunow: Europäische Urnen

France: Tier und Liebe

Goncourt: Germinie

Grosser: Auf dem toten Gleise

Horn: Die Dämonen

Kampfmeier: Sozialistengesetz

Kirchhausen: Die Bastille

Müller: Revolutionserinnerungen

Nexo: Söhne

Schröder: Sprung ü den Schanzen

Stolze: Angela

Wendel: Karikatur

Wendel: Schellengalut

Wolf: Kreatur

Wohle: Der Baldamus

Zech: Arme Johanna



POSTSHECKKONTO: BERLIN 116749

DER BÜCHERKREIS

BERLIN SV GIBELLE-ALLIANCE-PL. 6 FERNSPR. DORHOFF 6392



Suchst Du

lachende goldene Freude
oder eine Stunde ernster
Einkehr

Suchst Du

Verständnis für die Qual
sexueller Not oder Mitleid
mit dem Schicksal ge-
quälter Frauen

Suchst Du

Abenteuer oder Miter-
leben geschichtlicher Ver-
gangenheit

Du findest

eine große Auswahl
bester Werke aller Lite-
raturen

im Bücherkreis

der für monatlich 1.- Mk. eine illustrierte
Monatsschrift und im Quartal nach freier
Wahl einen hervorragend ausgestatteten
Band liefert.

Werde Mitglied im Bücherkreis Du
findest dort die günstigsten Bedingungen
- geringster Monatsbeitrag, keine Neben-
gebühren -

Du erhältst außerdem am Jahresschluß
einen 3.- Markband
für nur 1.- Mark als
Treueprämie

Barthel Der Mensch am Kreuz

Barthel Der Putsch

Bernstele Sozialdem. Lehnjahre

Cunow Europäischer Urnenstein

France Tier und Liebe

Goncourt, Germinie

Grosser Auf dem toten Giebel

Horn Die Dämonen

Kampfmeyer Sozialistengesetz

Kirchheim Die Bastille

Müller Revolutionserinnerungen

Nexö Söhne

Schröder Sprung in den Schatten

Stolze Angela

Wendel Karikatur

Wendel Schellengaul

Wolf Kreator

Wohle Der Baldamus

Zech Arne Johanna

POSTSCHKONTO-BERLIN 116749

Freie Universität



Berlin

colorchecker CLASSIC



xrite

